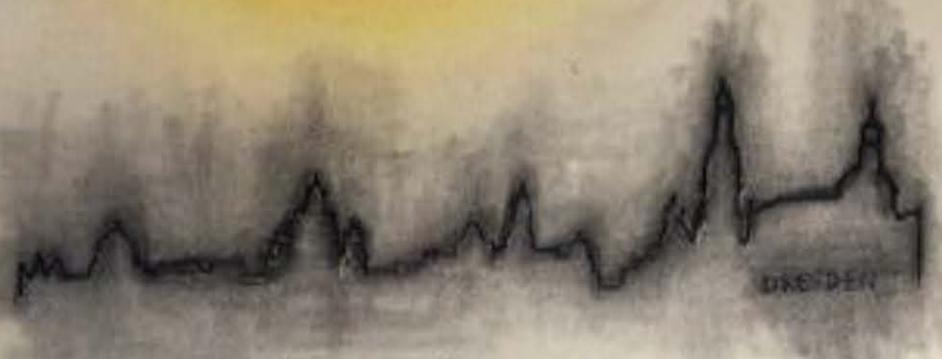


FRIEDENSPROJEKT



1959-2019



SCHÜLERAUSTAUSCH 2019

Sachbericht zum SchüleRaustausch zwischen der Schillerschule Desden und der Cardinal Newman School Coventry (England)

Datum des Besuches der Engländer in Dresden: 20.3. bis 28.3.2018 (5 Tage)

Begleitpersonen Coventry :
Rhyce Davies
Geoff Kennedy
Olga
Kathy

Begleitpersonen Dresden
Barbara Pietzcker
Kathrin Kanne
Sebastian Klöden

Teilnehmer Deutschland:
28 Schüler/ Schüerinnen
Klasse 8b

Teilnehmer England :
30 Schüler/Schülerinnen
Im Alter von 11 bis 18 Jahren

Leitung Schillerschule:
Leitung Cardinal Newman School :
Barbara Pietzcker
Rhyce Davies

Unterkunft : Schiffsherberge Pöppelmann, Uferstr.







Inhalt :

1. Planung des SchülerRaustausches Schuljahr 2018/2019.
2. Besuch in Dresden
3. Zielsetzungen
4. Auswertung
 - a) Auswertung Leitung
 - b) Auswertung Schüler
5. Anhang
 - a) Programm Dresden
 - b) Reisetagebücher
 - c) Film SchülerRaustausch Dresden
 - d) Friedensgedichte aus England und Coventry
 - e) Fotos



1. Vorbereitung des Schüleraustausches Schuljahr 2017/2018

Die Planung des Schüleraustausches begann im Schuljahr 2017/2018. Die damalige Englischlehrerin meiner Klasse, Frau Blume, interessierte sich für eine Schulpartnerschaft mit Coventry. Zunächst war es schwierig einen Kontakt herzustellen. Auf die Anfrage des Rathauses meldete sich nur eine Schule. Für meine Kollegin war es trotz des anfänglichen Interesses schwierig Kontakt aufzubauen.

Während einer Dienstreise besuchte der Oberbürgermeister Herr Hilbert die Schule, knüpfte Kontakte zur Schulleiterin Frau Kelly und zum Geschichtslehrer Herrn Davies. Während dieses Besuches wurde unsere Schule als mögliche Partnerschule vorgestellt.

Herr Davies nahm Kontakt mit Frau Mitzscherlich auf und zeigte Interesse an einem Planungsbesuch, um Dresden und die Schule kennenzulernen.

Da Frau Blume im Schuljahr 2018/2019 in Schwangerschaftsurlaub war, übernahm ich das Projekt. Es war für meine Klasse geplant und ich hatte schon Erfahrungen in der Planung und Durchführung von Schüleraustauschen. Der anfänglich gute Kontakt war jedoch spärlich und auch ein Planungsbesuch wurde immer wieder verschoben.

Anlässlich der Feierlichkeiten zur Unterzeichnung des 60 jährigen Partnerschaftsvertrages am 13. Februar hatte Herr Hilbert die Idee Schüler aus Coventry einzuladen. Dies war für unser Projekt der entscheidende Durchbruch. Die Cardinal Newman School nahm dieses Angebot dankend an und wir konnten mit der Planung starten. Der Kontakt war nun sehr rege und intensiv. Es wurde viel gemeinsam geplant, besprochen und Ideen ausgetauscht. Die Cardinal Newman School wollte nicht, mit einer Schulklasse kommen, sondern kam mit einer Auswahl von je 4 Schülern aus einer Klassenstufe im Alter von 11 bis 18 Jahren. Dies war eine echte Herausforderung für die Planung, ein solch breites Altersspektrum zu berücksichtigen. Die Schüler mussten ein Bewerbungsschreiben abgeben, anhand dessen eine Auswahl getroffen wurde. Dies hatte den Vorteil, dass wirklich sehr offene und motivierte Schüler am Projekt teilnahmen. In den Feedbackberichten meiner Schüler wurde dies deutlich, da fast alle Schüler begeistert waren, dass die englischen Schüler so offen und interessiert waren. Meine Schüler mussten im Vorfeld der Planung einen schriftlichen Text abgeben, in dem sie ihre Motivation, ihre Bedenken und Ideen zum Ausdruck bringen konnten. Zwei Schüler hatten sehr große Bedenken, konnten aber von der Klasse und mir doch überredet werden an diesem Projekt teilzunehmen.

Im Vorfeld des Austausches bereiteten sich beide Schulen auf das geplante Friedensprojekt vor. Die englischen, wie auch die deutschen Schüler verfassten eigene Gedichte zum Thema Frieden. Beide Gruppen bereiteten die Rezitation eines Friedensgedichtes anlässlich der Gedenkveranstaltung auf dem Heidefriedhof vor.

Frau Kanne, als Englischlehrerin der Klasse, unterstützte von Anfang an das Projekt. In der Planungsphase kam Herr Klöden als Geschichtslehrer dazu. Während des Besuches unterstützte uns Frau Hein als Musiklehrerin und Frau Nadler-Reiche als Sportlehrerin. Auch beide Sozialarbeiterinnen der Schule waren dem Projekt gegenüber sehr offen und aufgeschlossen und gerne bereit, eine Kleingruppe während der Projektphase zu betreuen.

Die Planung dieses Schüleraustausches fand an unserer Schule fächerverbindend statt. Im Englischunterricht bereiteten die Schüler eine Sightseeingtour in englischer Sprache vor, bei der die Schüler in kleinen Gruppen die Hauptsehenswürdigkeiten Dresdens während eines Stadtrundganges vorstellten. Sie schrieben Briefe an Ihre Partnerschüler. Im Deutschunterricht beschäftigten wir uns anhand zahlreicher Kurzgeschichten, Zitate, Essays und Gedichten intensiv mit dem Thema Krieg und Frieden. Die Schüler bereiteten in Gruppenarbeit Kurzvorträge zu diesem Thema vor, in welchen sie sich mit unterschiedlichen Themen befassten. So versuchten sie Krieg und Frieden zu definieren, beschäftigten sich mit zur Zeit aktuellen Kriegsherden, markierten auf einer Landkarte, wo sich zur Zeit Kriegsgebiete befinden, sie stellten Musikvideos und Lieder zu diesem Thema vor und stellten Berichte von Zeitzeugen des Krieges in Dresden vor. Da Frieden bei jedem selbst anfängt, versuchten wir zu ergründen, wie unterschiedlich die Wege sind, Frieden bei sich selbst zu finden. Beim kreativen Schreiben verfasste jeder ein eigenes Friedensgedicht. In der sich anschließenden gruppenteiligen Arbeit, bereitete eine Gruppe mit Herrn Stecher das Gedicht für den Heidefriedhof vor, eine andere Gruppe bereitete ein Interview mit Herrn Hilbert vor, führte dies im Rathaus mit unserem Oberbürgermeister durch und transkribierte es anschließend. Die dritte Gruppe schrieb einen Zeitungsartikel über unser Projekt. Im Musikunterricht wurde das Lied „dona nobis pacem“ einstudiert.

Die Schüler der Klasse 8b wurden in die Planung des Schüleraustausches miteinbezogen. Ich stellte Ihnen vier Unterkunftsmöglichkeiten in Dresden vor. Es gab eine Abstimmung, bei der sich die Schüler für das Herbergsschiff Pöppelmann im Pieschener Hafen entschieden. Die Schüler bildeten verschiedene Planungsgruppen. Jeder Schüler war einer Gruppe zugeteilt, so dass auch mir die Arbeit erleichtert wurde.

Der Donnerstag wurde ganz in die Hand der Schüler gelegt. Die Schüler sollten überlegen, wo für sie Orte des Friedens in Dresden sind, die sie gemeinsam mit den englischen Austauschschülern entdecken wollen. Die Schüler bildeten Gruppen und planten diesen Tag selbstständig. Eine letzte Gruppe kümmerte sich um die Organisation der Welcomeparty.

Die Eltern der Schüler wurden während eines Elternabends von dem geplanten Austausch informiert. Sie waren begeistert und unterstützten auch geschlossen die Teilnahme ihrer Kinder an der Menschenkette. Die Eltern wurden zur Welcomeparty im Chilli eingeladen, sie bereiteten uns dort ein sehr leckeres und abwechslungsreiches Buffet. Besonders gefreut habe ich mich, dass doch einige Eltern dem Aufruf gefolgt sind, um sich mit uns am 13. Februar in die Menschenkette einzureihen. Viele Eltern verfolgten am Abschlussabend die Abschlusspräsentationen und schauten mit uns gemeinsam einen filmischen Rückblick der 5 spannenden Tage an.

Ein besonders heikler Punkt war die Planung des Nachmittags in den Gastfamilien. Meine Schüler waren dem Austausch gegenüber sehr aufgeschlossen, aber die Engländer in die eigene Familie mitzunehmen stieß zunächst auf erheblichen Widerstand. Dies war mir jedoch besonders wichtig, da ich denke entscheidende Aspekte des interkulturellen Lernens finden hier statt. Außerdem kommt man ganz anders in Kontakt, wenn der Gastschüler die eigene Familie kennengelernt hat. Sie ließen sich überzeugen.....

Die Bedenken der englischen Schüler waren jedoch noch um ein Vielfaches größer. Sie waren nur bereit zu zweit in die Gastfamilien zu gehen, und auch nur in ganz bestimmten Paarkombinationen.

Wir waren eine Gruppe von 58 Schülern plus 6 Betreuern mit einer Altersmischung von 11 bis 18 Jahren. Um möglichst viel ins Gespräch zu kommen, plante ich immer in Kleingruppen von 15 Personen. So wurden jeden Tag vier unterschiedliche Projekte angeboten, zu denen sich die Schüler je nach Interesse und Neigung frei einteilen konnten. Ich staunte jeden Tag aufs Neue, wie selbstverständlich und unkompliziert diese Einteilung lief. Dies war jedoch für mich eine sehr zeitintensive Vorbereitung und forderte ein hohes Maß an Koordination und Organisation.



Herr Stecher übt mit Schülern das Gedicht für den Heidefriedhof



Interview im Rathaus mit Herrn Hilbert



Transkribieren des Interviews mit Herrn Hilbert

2. Zielsetzungen

Beide Städte haben eine gemeinsame kriegerische Vergangenheit.

Deutsche Truppen bombardierten Coventry am 16. November 1940.

Die englische und amerikanische Luftwaffe bombardierte Dresden am 13. und 14. Februar.

Auf beiden Seiten wurden viele Menschen getötet und beide Städte zu großen Teilen zerstört.

Mir war es wichtig, dass sich die Schüler mit dem Hintergrund dieser kriegerischen Vergangenheit beschäftigen. Schwerpunkt sollte nicht das gegenseitig zugefügte Leid sein.

Die Operrolle, die Dresden so oft inne hat, wollte ich in keinem Fall bedienen. Aus diesem Grund verzichtete ich auch bewusst auf einen Besuch des Panometers.

Viel wichtiger war es mir, dass die Schüler, deren Großväter sich im Krieg gegenüberstanden, einen gemeinsamen Zugang, so individuell und künstlerisch wie möglich, zum Thema Frieden finden.

Wertevermittlung

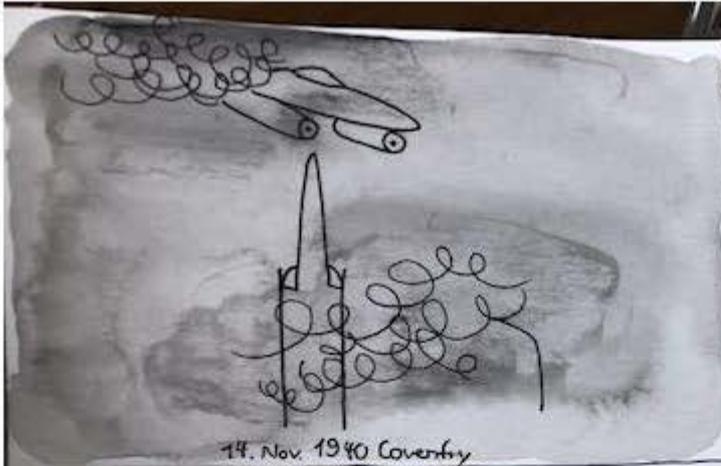
- Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg
- Arbeit an einem gemeinsamen Friedensprojekt

Stärkung der interkulturellen Kompetenz

- Kennenlernen der englischen Gastschüler (Hobbys, Musikgeschmack, Schulleben, Zukunftspläne, Familien....)
- Teilen eines Zimmers mit seinem Gastschüler
- Verantwortlichkeit für einen Gastschüler übernehmen
- Einem Gastschüler die Schönheit der eigenen Stadt zeigen
- Einem Gastschüler die eigene Schule zeigen
- Teilnahme am Leben in einer deutschen Gastfamilie

Stärkung der sprachlichen Kompetenz

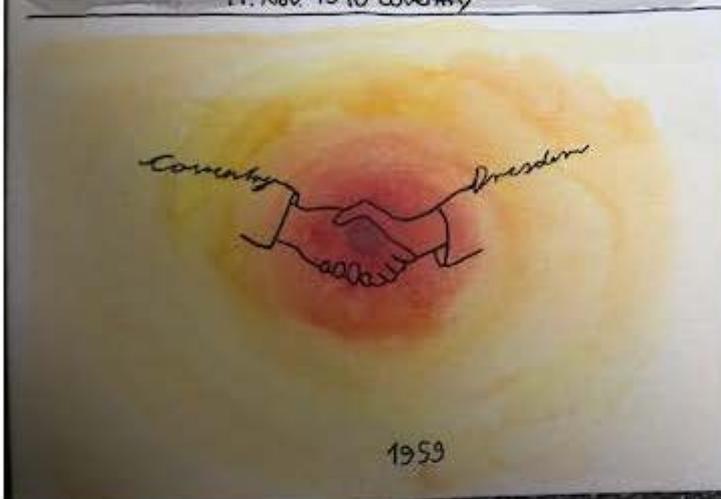
- Anwenden der englischen Sprache während des gesamten Projektzeitraumes



14. Nov. 1940 Coventry



13.-15. Febr. 1945 Dresden



1959



13. Febr. 2019 Dresden

3. Durchführung

Ankunft



„ Am ersten Tag als die Engländer ankamen war ich so aufgeregt, dass ich um 5:30 Uhr aufgewacht bin.“

„ Ich halte das nicht aus...“

„ Ich bin sooo aufgeregt“

„ Ich glaubs nicht, die landen gleich.....“

„ Wer da wohl gleich zur Tür rauskommt.....“

„ Alle waren extrem aufgeregt und haben sich dann auch nicht getraut gleich englisch zu sprechen. Aber schon auf dem Weg zurück zum Schiff hat sich das Ganze dann schon entspannt.“

1. Tag – 11.Februar 2019

Die Engländer wurden von einem Teil der deutschen Schüler am Flughafen abgeholt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kamen die Schüler sehr schnell ins Gespräch und bezogen auf dem Schiff ihre gemeinsamen Zimmer. Spätestens jetzt tauschte man sich aus, da besprochen werden musste, wer welches Bett bezieht,

wo man seine Sachen unterstellen konnte und was es in Dresden so alles zu entdecken gibt.

Die Schüler erkundeten in einem ersten Stadtrundgang Sehenswürdigkeiten von Dresden, die sie von ihren deutschen Austauschschülern auf englisch vorgestellt bekamen.

Im Jugendhaus Chilli bereiteten die Schüler und Eltern eine Welcomeparty vor. In entspannter Atmosphäre wurde Billiard gespielt, Tischkicker und Tischtennis. Es gab einen Toberaum, sehr zum Entsetzen der englischen Lehrer....Wir spielten ein Kennenlernspiel, bei dem man mit möglichst vielen Personen in Kontakt kommen musste. Auch für die Lehrer war hier die erste Gelegenheit sich in entspannter Runde kennenzulernen.



2. Tag – 12. Februar 2019

Der Dienstag war der Schulprojekttag. Nach einem ausgezeichneten Frühstück auf dem Schiff fuhren wir gemeinsam zur Schule. Wir wurden von unserem Schulleiter begrüßt und hatten gleich im Anschluss eine erste gemeinsame Chorprobe. In der Pause zeigten die deutschen Schülern den englischen Gastschülern die Schule. Sie waren erstaunt, wie klein und überschaubar unsere Schule ist.

Die Gruppen für die vier Ateliers standen im Vorfeld schon fest, und die Schüler verteilten sich auf die unterschiedlichen Räume.

- 1) Herr Stecher (Schauspieler und Regisseur) erarbeitete mit einer Gruppe ein kurzes Sprechtheater. Er verwendete hierfür die Gedichte, die die englischen und deutschen Schüler selbst geschrieben hatten.
- 2) Frau Nadler Reiche studierte mit den Schülern zwei Tänze und einen Flashmob ein.
- 3) Die Sozialarbeiterinnen bearbeiteten das Thema Krieg und Frieden fotografisch. Die Schüler erstellten eine eigene Fotostory.

- 4) Die Jugendkunstschule bastelte mit interessierten Schülern eine Friedenstaube aus Draht. Aus englischen und deutschen Büchern wurden passende Zitate gesammelt, die an die Friedenstaube angeheftet wurden. Die SZ hat über diese Arbeit ein Video gedreht, welches man unter folgendem Link anschauen kann : www.sz-link.de/coventry

Besonders aufgeregt waren alle Schüler, da sich die Presse für den Besuch der beiden Oberbürgermeister angekündigt hatte. Eröffnet wurde die Präsentation mit einem gemeinsamen Lied. Zwei Schülerinnen lasen ihre eigenen Gedichte vor und die Atelierarbeiten wurden im Anschluss präsentiert. Zum Abschluss schrieb jeweils ein deutscher und englischer Schüler eine Friedensbotschaft oder einen Friedenwunsch auf einen Zettel, der an einen Heliumballon gebunden wurde. Auch die beiden Oberbürgermeister schrieben jeweils einen Friedenwunsch auf und banden ihn an ihren Ballon. Es war ein schönes Bild den Ballons zuzuschauen, wie sie unsere Friedensbotschaften in die Welt trugen.

Nun wurden jeweils zwei deutsche und zwei englische Schüler in eine Familie entlassen. Im Vorfeld haben wir besprochen, wie man diesen Abend gestalten könnte. Viele nutzen die Gelegenheit und fuhren mit der Schwebbahn nach Oberloschwitz, um von dort die Aussicht auf Dresden zu genießen. Wir Lehrer tranken im Louisenhof einen Kaffee und gingen dann in die Stadt, um dort gemeinsam Abend zu essen. Es war ein schöner und interessanter Abend. Endlich hatten auch wir Gelegenheit uns ausgiebig zu unterhalten, Schulformen der unterschiedlichen Länder zu vergleichen und uns über unterschiedliche Projekte auszutauschen. Sehr gespannt waren wir, auf die Berichte unserer Schüler.....

Pünktlich wurden alle Schüler von den Eltern wieder aufs Schiff gebracht. Wir bemerkten gleich, dass die Schüler sehr vertraut und fröhlich zurückkamen. Das Eis schien gebrochen. In den jeweiligen Feedbackrunden wurde schnell deutlich, dass dies ein ganz wichtiger Abend für alle Beteiligten war.

Die Engländer waren begeistert von der Herzlichkeit, mit der sie in den jeweiligen Familien aufgenommen wurden, dem guten Essen das gekocht wurde und den netten und angenehmen Gesprächen sowie den Gesellschaftsspielen, die gespielt wurden.

Die deutschen Schüler waren begeistert, von der Offenheit der englischen Schüler, der Tatsache, dass die sehr tolerant mit Sprachfehlern umgingen und den Gastgeschenken, die sie bekamen.



3. Tag- 13. Februar 2019

Auch für den Vormittag des 13. Februar hatte ich in verschiedenen Gruppen, je nach Interesse und Neigung geplant.

1. Gruppe : Fitnessangebot in einem Fitnessstudio.
2. Gruppe : Englischsprachige Stadtführung durch die historische Altstadt.
3. Gruppe: Friedenssymbole in der Frauenkirche in englischer Sprache
4. Gruppe: Gedenkveranstaltung auf dem Heidefriedhof

Ich begleitete die Gruppe auf den Heidefriedhof. Die Schüler waren sehr ergriffen von der Feierlichkeit. Sie waren sich der Symbolträchtigkeit sehr bewusst, als sie Hand in Hand mit Schülern aus Coventry am Aschegrab standen. Eine ältere Dame sprach die Schüler an und erzählte ihnen ihre Geschichte. Sie erzählte den Schülern, wie sie den Leichnam ihres Mannes nach der Bombardierung in einem kleinen Leiterwagen zum Heidefriedhof zur Bestattung gefahren hat. Dies hat die Schüler sehr berührt.

Nach einer individuellen Pause in der Stadt und auf dem Boot spazierten wir vom Boot an der Elbe entlang zum Rathaus. Die Schüler waren beeindruckt, da die englischen Schüler für diesen Anlass ihre Schuluniform anzogen.

Beim Empfang im Rathaus kamen die Schüler ins Gespräch mit dem Lord Mayor von Coventry, der Schulleiterin Miss Kelly und anderen geladenen Gästen. Die Menschenkette haben viele Schüler als eine der beeindruckendsten Aktionen während des Austausches beschrieben. Viele meinten, dass sie schon so lange in Dresden wohnten aber bei dieser wichtigen Gedenkfeierlichkeit noch nie dabei waren. Spontan verabredete sich die Klasse wieder im nächsten Jahr gemeinsam Teil der Menschenkette zu sein.

Abschluss dieses Tages war ein gemeinsames Essen in der Osteria. Leider konnten wir nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen, da das Essen so lange dauerte, so dass wir zu spät gekommen wären.



DRESDNER
NEUESTE NACHRICHTEN



4. Tag- 14. Februar 2019

Heute wollten die Schüler den englischen Gastschülern ihre Orte des Friedens in Dresden zeigen.

1. Gruppe (Religion): Sehr schöne, handlungsaktive Führung in der Frauenkirche, die einen sehr individuellen Zugang für jeden Schüler ermöglichte.
2. Gruppe (Musik) : Wir hatten die Möglichkeit an einer Probe der Dresdner Philharmoniker teilzunehmen.
3. Gruppe (Natur): Die Elbschlösser wurden in einer Wanderung erkundet, der Friedensblick (Weissen Hirsch) schloss sich an.
4. Gruppe (Sport) : Fussballspiel in der Soccerarena. Die Schüler wollten tatsächlich in englisch/ deutschen Teams spielen.

Am Nachmittag wäre ein gemeinsamer Tanzkurs geplant gewesen. Dieser wurde jedoch kurzfristig abgesagt, da sich die Schüler mehr Freizeit zur individuellen Erkundung der Stadt wünschten. So hatten die Schüler an diesem Nachmittag Freizeit, die sie meist in englisch-deutschen Gruppen nutzten.

Gegen 18 Uhr trafen wir uns in der Schule. In englisch/ deutschen Gruppen wurde ein gemeinsames Feedback gezogen und die Schüler präsentierten vor den geladenen Eltern ihr Highlight der Woche.

Einige will ich hier kurz nennen :

Besuch in den Familien, dass ich so viele neue Freunde gewonnen habe, Menschenkette, Heidefriedhof, Fussballspiel, Atelierarbeit am Dienstag etc.

Abgerundet wurde der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen in der Schule über eine Cateringfirma

5. Tag – Abfahrt

Der letzte Tag war geprägt vom Abschied nehmen. Wir frühstückten noch gemütlich, dann packte jeder seine Sachen. Die Klasse 8b bekam ihre Zeugnisse auf dem Sonnendeck ausgeteilt. Ein Teil der Schüler begleitete die englischen Gastschüler noch mit auf den Flughafen. Beim Abschied erkennt man, wie eng eine Gruppe zusammengewachsen ist. Dieser Abschied war sehr berührend.....





4) Auswertung

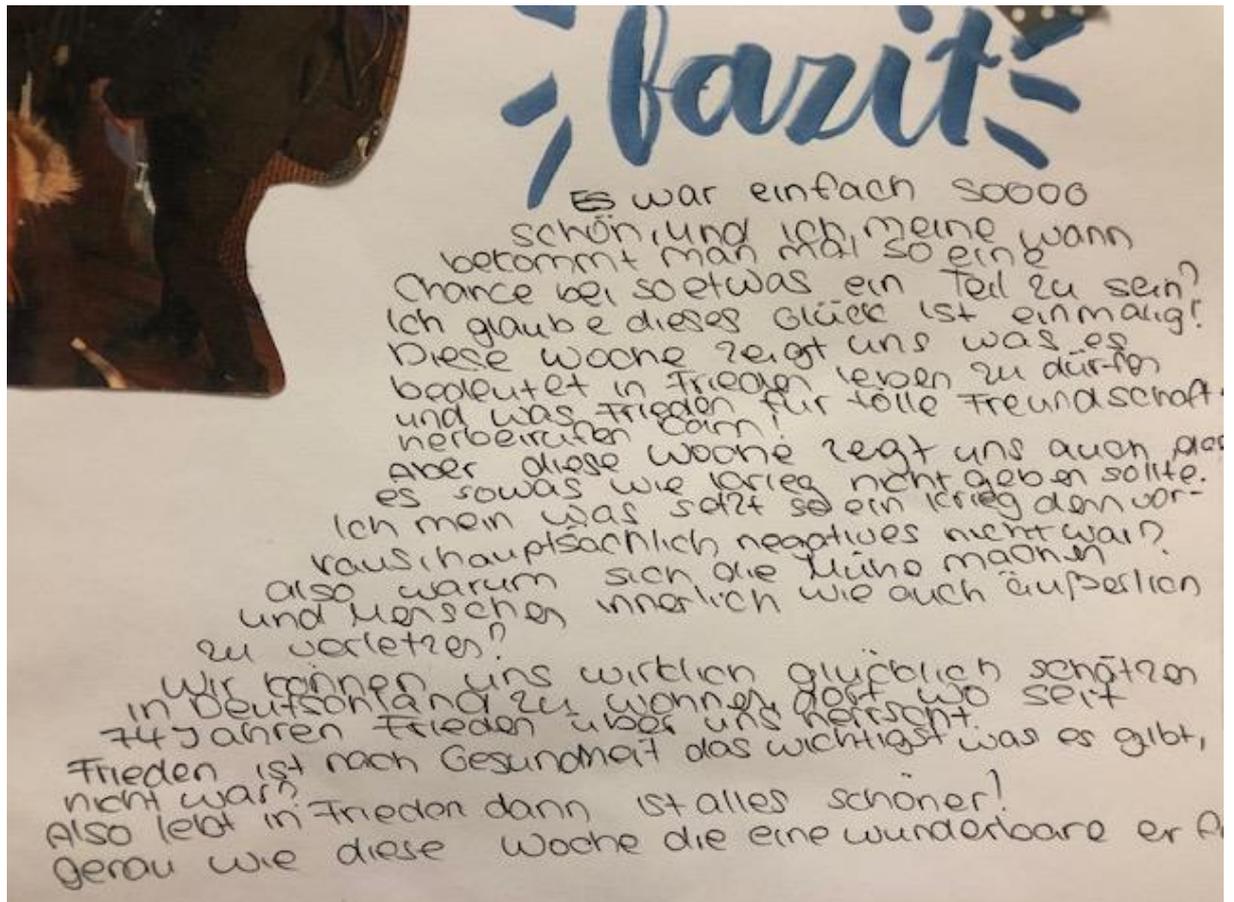
a) Feedback Schüler

Die Schüler mussten für die Zeit des Austausches Friedentagebücher anfertigen. Diese beinhalteten verschiedene Aufgaben, unter anderem auch das Schreiben eines Feedbacks.

Der Austausch sollte auf einer Skala von 1 bis 10 bewertet werden. Es freute mich sehr, dass ausnahmslos alle Schüler das Friedensprojekt mit 9, 10 oder auch 11 Punkten bewerteten. Besonders gefreut hat mich, dass gerade der Schüler, der zu Beginn die meisten Vorbehalte hatte im Feedback schrieb „beste Schulwoche überhaupt“.

Der sprachliche Zugewinn wurde mit 8, 9 oder auch 10 Punkten bewertet. Einige Schüler schrieben, dass ihnen das Projekt in bleibender Erinnerung sein wird.

Im Folgenden sind einige Fotos der Rückmeldungen einiger Schüler.



(8)

Insgesamt finde ich die Woche sehr schön! Ich fand es sehr schön das wir viel verschiedenes gemacht haben, zum Beispiel: Sport, Dresden/ Stadt, unsere Schule, Teekshops, ... Meine Highlights in dieser Woche waren die Menschenkette, Essen in den Familien, Essen in der L' Ondine und als ich mit Erin, Luke und Ryley in der Stadt unterwegs war. Aber ich muss sagen mir hat alles sehr doll gefallen. Dadurch dass wir auch so viel gemacht haben, war man immer mal mit anderen Menschen in einer Gruppe und dort hatte man dann die Gelegenheit gehabt sich mit neuen Menschen zu unterhalten. Außerdem hat mir in dieser Woche gefallen wie die Engländer und Deutschen zusammen agiert haben. Wie alle sich unterhalten und Spaß gemeinsam hatten. Was ich auch sehr cool finde ist das wir im Febrich und in der Zeitung waren. Die Erfahrung gemacht zu haben mal von einer Journalistin interviewt zu werden und dies dann auch in der Zeitung zu lesen/finden. Was mich etwas geizigert hat war, als 2 Freunde von mir gesagt haben dass ich zu viel rede und dadurch sie keine Gelegenheit haben etwas zu sagen. Aber dann als ich nichts gesagt habe und sie reden lassen wollte, haben sie nichts gesagt und mich angeschaut. Das haben wir 3 aber im nachhinein geklärt und dann war auch alles wieder gut. Was ich in dieser Woche auch schon fand, ist das viele Schiller-Schüler versucht haben mit den Newman-Schüler englisch zu reden.

In dieser Woche habe ich viele neue Freunde gefunden, Momente geschaffen die ich mein Leben lang nicht vergessen werde, viele neue Menschen kennen gelernt, neue Erfahrungen gemacht und viel über die Cardinal Newman Schule und Schüler gelernt. Für mich nehme ich außerdem mit, dass Frieden etwas ganz besonderes ist und das jede Person ein Recht auf Frieden hat!

unterschiedlichen



→, dass eine alte Dame uns eine Geschichte aus ihrer Kindheit erzählte hat und sie so berührend war, dass ihr alle Erinnerungen auf dem Heilsfriedhof wieder hochkamen.

Was hat mich am meisten beeindruckt?

Als wir uns in die Menschenkelde einreihen wollten, dass 2 ältere Leute nicht ein bisschen wackeln wollten um uns und unserem Projekt Platz machen wollten.



→, dass nicht unser Friedensprojekt in dem Nachkriegsgebiet verbreitet und es viele Menschen

→, dass uns fremde Menschen aus einem anderen Land mit einer fremden Sprache, mitfalls von einer Arbeit aus Herz wachsen konnten.

→, dass e
solle A
→ neue n
kammer
durchf
→ ...



Fuzia

(+)

; dass wir so tolle Projekte haben der dritte Weltkrieg ausgebrochen wird, aber im neuen rechte Menschheit werden sie mit Stöckern und können lernen kämpfen.
~ Albert Einstein

"Ich bin nicht sicher, mit welchem Waffentyp der dritte Weltkrieg ausgebrochen wird, aber im neuen rechte Menschheit werden sie mit Stöckern und können lernen kämpfen."
~ Albert Einstein



Ich finde es war eine super Woche, aus der wir viel mitnehmen konnten. Ich dachte immer, wir können mit unserem Friedensprojekt nicht so viel beibringen. Aber es wurde durch die Presse verbreitet und schließlich von berühmten Leuten unterstützt. Ich finde es toll, dass wir Kinder, Erwachsene und unsere Projekte unterstützen können und unsere Meinung über das Thema freier aussprechen können.

(-)
... dass es nur eine Woche war
... dass die englischen Führer so viel bombardieren mussten.

"Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin."
~ Carl Sandburg

Was hat dich in der Woche am meisten erstaunt?

Am meisten hat mich erstaunt, dass die Engländer doch ein sehr gut verständliches Englisch gesprochen haben und wir dadurch keine großen Verständigungsprobleme hatten. Obwohl wir uns am Anfang mit unseren Kenntnissen und Aussprachen nicht sicher waren, haben sie uns doch recht schnell und gut verstanden.

Wir haben uns bemüht ihnen auch das eine oder andere deutsche Wort bei zu bringen.



Fazit dieser Woche

Es war eine tolle, beeindruckende und volle Woche.

In dieser Woche habe ich viele tolle neue Menschen kennengelernt. So intensiv wie wir uns mit dem Thema Frieden beschäftigt haben, wird es wohl nicht gleich wieder geben.

Beeindruckend war für mich auch wie nah wir unserem Oberbürgermeister und dem Bürgermeister von Coventry kommen konnten und feststellten dass es sehr sympathische Personen sind.

Die Organisation war genau geplant, jedoch an mancher Stelle hätten wir gern etwas mehr Zeit gehabt.

Ich hoffe sehr, dass es zu einem Austausch auch in die andere Richtung kommen wird. Ich möchte gern dabei sein.

Fazit: Aufgabe 7 und 8

Mich hat in der Woche am Meisten erstaunt das die englischen Austauschschüler offen zu uns waren.

Mich hat gefreut, dass das ganze Projekte auch super funktioniert hat. Auch wenn wir wenig Zeit hatten und einen engen Zeitplan.

Am coolsten fand ich den Abend im Jugendhaus „Chili“. Wir hatten gemeinsam Spaß, hatten leckeres Essen und alle waren zufrieden. Alle Vorbereitungen für diesen Abend haben super geklappt und alle Schüler unserer Klasse haben gut zusammengearbeitet.

Mir hat auch sehr gut gefallen, dass wir in der Stadt die 5 Stunden freie Zeit mit unseren Freunden und den englischen Austauschschüler hatten.

Für mich war die Woche richtig cool!

Ein großer Dank geht an Frau Pietzcker, ohne Sie hätten wir diese schöne Zeit nicht gehabt!

Aus dieser Woche nehme ich mir mit, dass der Frieden das wichtigste auf der Welt ist und ich glaube, dass das alle Schüler so empfinden wie ich. Ich fand es auch super vom OB, Herrn Hilbert, das er das alles ins Leben gerufen hat und denn dadurch hatten wir eine großartige Zeit gemeinsam. Ich Habe auch viele neue Leute/Freunde kennengelernt.

Ich würde sowas auf jeden Fall nochmal machen.

Friedenstagebuch

09.03.19

10. Deutsche Süßigkeiten



Am Mittwoch nach dem Imbiss in der Stadt machten Nico, Emily, Halvard, Paula, Julian, Luke, Precious, Ryley, Jess, Ella und ich uns wieder auf dem Weg zum Schiff. Wir fuhren mit der Linie 6.

In der Bahn hatten wir die Idee, dass die Newman-Schüler doch mal

Ahoj-Brause probieren sollten. Da wir vorher in der Stadt welche gekauft hatten. Die Newman-Schüler wollten die Ahoj-Brause probieren. Also gab ich jedem eine Tüte. Jeder machte seine Tüte auf und auf "3" schüttelte jeder eine große Menge in seinem

Mund. Die Gesichter die die Newman-Schüler machten waren herzlich. Wir deutschen mussten so lachen und die Newman-Schüler darauf hin auch. Jeder probierte mal alle 4 Sorten und die Gesichter waren jedes mal mega lustig. Am wenigsten haben den Engländer die Sorte Waldmeister geschmeckt und sie sagten sie hätten noch nie in ihrem Leben so etwas gegessen. 😊



→ Ein weiteres Ereignis mit deutschen Süßigkeiten.

Am Donnerstag probierten wir mit den Engländern aus unserem Zimmer + Erin und Romaneke deutsche Süßigkeiten. Denn diese hatten wir (Mela, Nina, Emily, Paula und ich) den Newman-Schüler (Molly, Ola, Mya und Kiera) zum Valentinstag geschenkt. Die deutschen Süßigkeiten waren Dichtmann's, Puffreis, Ahoj-Brause, Erdnussflips, Karljes "Fred Frotel" (Gummibärchen, Schokolade Schokolade) Lade mit Joghurt-Heidelbeer-Müсли Füllung und Dinkelchen. Die Gesichter die sie bei der Ahoj-Brause gezogen haben waren wieder mega lustig. Ich fragte sich dann nach dem probieren was ihnen am besten geschmeckt hat und was am wenigsten. Und das kam dabei raus:



1. Platz: Erdnussflips
2. Platz: Dichtmann's
3. Platz: Karljes "Fred Frotel" Gummibärchen
4. Platz: Dinkelchen
5. Platz: Puffreis
6. Platz: Schokolade Schokolade mit Joghurt-Heidelbeer-Müсли
7. Platz: Ahoj-Brause

Aber man muss sagen sie fanden die Ahoj-Brause sehr lustig :)



Auswertung Leitung

Diese Woche war auch für mich eine unglaublich schöne Erfahrung. Es war toll zu beobachten, wie das Zusammentreffen von Schülern unterschiedlicher Nationalitäten so herrlich unkompliziert war. Die Schüler erzählten freudig, dass es unglaublich sei, dass jemand in einem ganz anderen Land wohne, aber man trotzdem so schnell, so viele Gemeinsamkeiten entdeckte. Ich freute mich, dass Grenzen und Vorurteile so einfach zu überwinden sind.

Ich genoss es zu beobachten, wie die Schüler immer mehr Scheu abbauten, sich in der Fremdsprache auszudrücken, wie sie sich immer mehr zutrauten und dazulernten. Endlich konnte das Wissen, dass man sich in der Schule angeeignet hatte angewendet werden und machte einen Sinn.

Das gemeinsame Arbeiten an dem Thema Frieden brachte die Schüler zusammen. Sie verstanden sich als Friedensbotschafter und erkannten, dass der Friede nicht nur von Politikern gemacht wird, sondern bei jedem einzelnen anfängt und jeder seinen Teil dazu beitragen kann. Dies hat sich sehr positiv auf die Klassengemeinschaft ausgewirkt. Die Klasse rückte nochmals enger zusammen durch die vielen gemeinsamen Eindrücke.

Auch ich als Lehrer habe sehr von dem Austausch mit den englischen Kollegen profitiert. Es ist sehr spannend zu erfahren, wie Schule in einem anderen Land funktioniert. Wie mit gleichen Problemen anders umgegangen wird, wie die Rolle des Lehrers in einem anderen Land ganz anders definiert wird etc..... Auch wir als Lehrer lernen sprachlich enorm dazu besonders dann, wenn man kein Englischlehrer ist.

Die Planung immer in vier Gruppen mit je 15 Personen Aktivitäten anzubieten hat sich bewährt. Es ermöglichte den Schülern mehr ins Gespräch zu kommen, außerdem mischten sich die Gruppen jeden Tag aufs neue, so dass man immer wieder Gelegenheit hatte mit anderen Schülern ins Gespräch zu kommen. Dies wurde als sehr positiv von den Schülern wahrgenommen.

Einziger Kritikpunkt der Schüler war, dass der Austausch zu kurz war und, dass sie gerne mehr Freizeit gehabt hätten. Dies ist sicher richtig, und müsste bei der nächsten Planung bedacht werden. Allerdings waren wir natürlich in manchen Punkten an die offiziellen Festakte gebunden, so dass der Spielraum nicht allzu groß war. Sicherlich würde ich für den nächsten Besuch mehr Zeit in den Familien einplanen.

Die Wahl des Herbergsschiffes hat sich als sehr positiv erwiesen. Es war eine urige Lokation und wir konnten zu Fuß in die Stadt laufen. Allerdings waren die Wege in die Schule, in die Soccerarena oder ins Chilli mit öffentlichen Verkehrsmitteln immer recht lang.

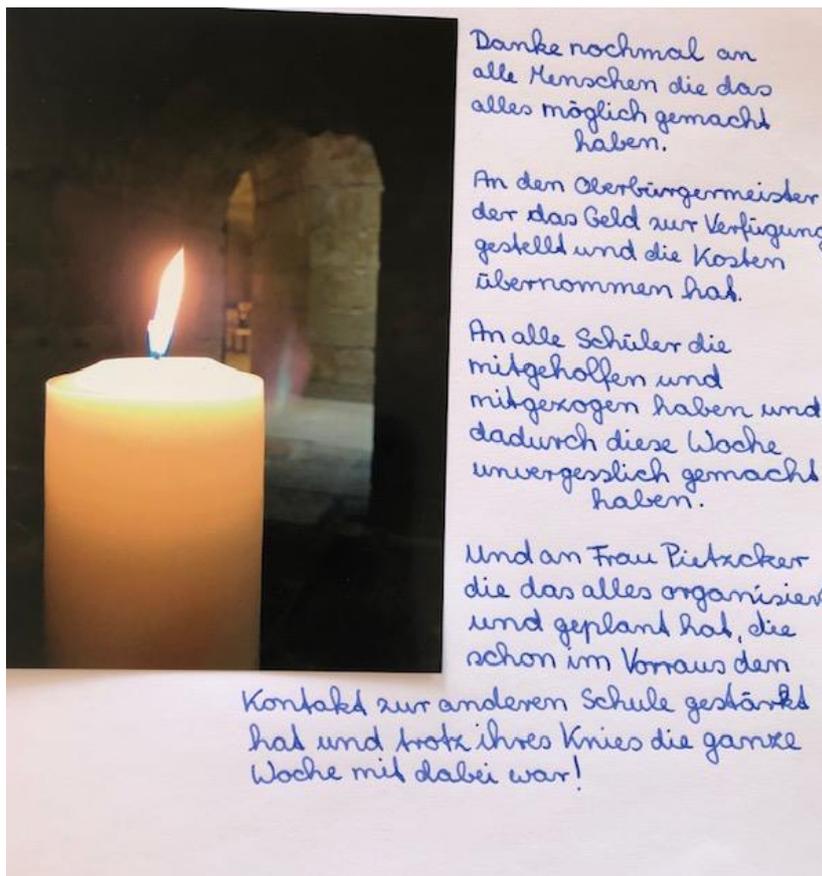
Planungstechnisch war es für mich ein enormer Aufwand. Es war um einiges zeitintensiver als die zwei Schüleraustausche, die ich mit Frankreich organisiert hatte. Leider hatte ich mir ein paar Tage zuvor das Kreuzband gerissen, so dass ich die Woche durch die Stadt humpelte.

Nichtsdestotrotz war es für mich der schönste und intensivste Schüleraustausch. Sicher auch deshalb, weil ich zum ersten Mal einen Austausch mit einer Klasse durchführte, in der ich auch selbst unterrichte.

Auch von mir bekommt dieser Austausch 10 von 10 Punkten.

Einen ganz herzlichen Dank will ich an dieser Stelle an Frau Beutekamp aussprechen. Sie war immer Ansprechpartner, wusste auf jede Frage eine Antwort, nahm sich immer viel Zeit um offene Fragen zu besprechen und strahlte bei dem ganzen Stress, den sie sicherlich auch hatte, immer eine wunderbare Ruhe und Gelassenheit aus. Vielen Dank hierfür.

Vielen Dank Ihnen Herr Hilbert, dass Sie diesen Austausch durch Ihre großzügige Einladung erst möglich gemacht haben. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nahmen und durch Ihren Besuch in der Cardinal Newman School den Stein ins Rollen brachten. Es ist ein wichtiges Projekt, gerade Oberschülern solch eine Erfahrung zu ermöglichen. Vielen Dank, dass sie das Projekt SchüleRaustausch ins Leben gerufen haben.



Anhang

- a) Reisetagebücher
- b) Film SchülerRaustausch Albi
- c) Bilder
- d) Programm